

→ Deltamess

Erweiterungsbau nach starkem Wachstum

Deltamess DWWF hat im Oktober 2004 die Bauarbeiten zur Erweiterung ihrer Betriebsgebäude gestartet. Der 1500 m² große Produktions- und Lagerbereich wird um 1000 m² vergrößert. Notwendig wurde der Ausbau nach der äußerst positiven Geschäftsentwicklung in den letzten Jahren. So konnte der Hersteller von Wasser- und Wärmezählern 2003 seinen Umsatz alleine um 73 % steigern. In 2004 wird ein Umsatzwachstum von rund 72 % erwartet. Die Deltamess Wasser- und Wärmezähler werden unter anderem über den Sanitär- und Heizungsgroßhandel an den Fachhandwerker vertrieben. Mit dem neuen Hallenkomplex wird auch in eine weitere Automationsstraße für Wasserzähler investiert. www.deltamess.de ←



Deltamess:
Spatenstich
für 1000 m²
Hallenfläche und
12 bis 15 neue
Arbeitsplätze.
Reiner Klose,
Geschäftsführer,
Arne Berthel,
Konstruktions-
leiter, Reinhard
Tresp, Vertriebs-
leiter (v.l.)

Foto: Deltamess DWWF

→ AHO / VBI / VUBIC

VUBIC aus dem AHO ausgeschlossen

Eine außerordentliche AHO-Mitgliederversammlung (AHO: Ausschuss der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V.) hat am 24. November 2004 beschlossen, den VUBIC, Verband Unabhängig Beratender Ingenieure und Consultants e.V., mit sofortiger Wirkung aus ihren Reihen auszuschließen. Begründet wurde der Ausschluss mit der Forderung des VUBIC [TGA 7-2004, Seite 6] die HOAI abschaffen und durch ein schlankes Honorarmodell ersetzen zu wollen. Bemühungen des AHO, den VUBIC zu bewegen von dieser Forderung öffentlich Abstand zu nehmen, waren gescheitert. Weiterer Stein des Anstoßes war der mit der Pressemitteilung verbreitete Alleinvertretungsanspruch der Deutschen Ingenieurunternehmen durch den VUBIC, den der VBI, Verband Beratender Ingenieure, empört zurückgewiesen hatte. Der VUBIC sieht den Mehrheitsbeschluss von 41 zu 12 Stimmen des AHO wegen „Verlassens gemeinsamer Zielsetzungen“ als Abstrafung und dokumentierte „Hilflosigkeit und starre Haltung“. Von der Forderung, die HOAI abzuschaffen, weicht der VUBIC indes nicht ab. Für die VUBIC-Führung sind „verbands- und kammerpolitische Eigeninteressen“ und die „Diskrepanz zwischen Theorie und politischer Realität“ der eigentliche Grund für den Ausschluss. Der VUBIC-Vorsitzende Dr. Friedrich Steiger in einer Pressemitteilung: „Während andere Consultingnationen dabei sind, sich zur europäischen und für den Markt fit zu machen, zergeht die deutsche Ingenieurzunft im Kleinkrieg um Formulierungen und Konkurrenz ihrer Vertretungen.“ www.aho.de; www.vbi.de; www.vubic.de ←

→ ISH und Aircontec

Mit dem Sonder-ICE bequem zur Messe ISH

Erstmals bietet die Messe Frankfurt für die vom 15. bis 19. März 2005 ausgetragene ISH, Internationale Fachmesse für Gebäude- und Energietechnik, Erlebnisswelt Bad und Klima- und Lüftungstechnik, Sonder-ICE-Züge an, die Besucher von sechs Großstädten aus nach Frankfurt zur Messe bringt. Für einen Komplettpreis von 99,00 Euro kann die Reise in Berlin, Hannover, Dortmund, München und Augsburg angetreten werden, in Köln schon für 79,00 Euro. Im Paket enthalten sind die Hin- und Rückfahrt im Sonder-ICE, eine Tageskarte für die ISH, ein Gutschein für den Messekatalog sowie der S-Bahn Direkttransfer. Die Züge fahren: Am Mittwoch, 16. März, von Berlin-Spandau über Hannover Laatzen und von Dortmund über Köln nach Frankfurt. Am Donnerstag, 17. März, beginnt die Reise in München mit Zwischenstopp in Augsburg. Zwischen 18.30 und 19.00 Uhr fahren die Sonder-ICE am Abend wieder vom Frankfurter HBF zurück an die Ausgangsbahnhöfe. Das Paket kann nur bei der Messe Frankfurt unter Telefon (0 69) 75 75 58 78 gebucht werden. Anmeldeunterlagen und Informationen gibt es auch als Download unter der Rubrik „Messebesuch“ auf www.ish.messefrankfurt.com ←

Ohne
Stauprobleme:
Mit dem
Sonder-ICE
zur ISH.
Im Bild: ICE
im Bahnhof
Berlin-Spandau



Foto: © DB AG/DB AG/Lautenschläger

→ Vaillant Group

Mehrheitsübernahme an Hermann

Die Vaillant Group wird durch eine Mehrheitsübernahme am italienischen Hersteller Hermann Marktführer bei Wandgeräten in Italien. Wie Mitte November bekannt gegeben wurde, hat die Vaillant Group weitere 33 % von Hermann SRL übernommen, an dem sie seit der Akquisition der Hepworth-Gruppe im Jahr 2001 bereits mit 33 % beteiligt ist. Der Kaufpreis beträgt 20 Millionen Euro. Das Familienunternehmen Hermann mit Sitz in Pontenure/Region Piacenza erzielte 2003 mit 200 Mitarbeitern einen Umsatz von 62 Millionen Euro bei einem Wandgeräte-Absatz von über 100 000 Stück. Paolo Mazzoni, Gründer der Gesellschaft im Jahr 1970 und weiterhin Miteigentümer mit einem Anteil von 33 %, wird das Unternehmen auch künftig leiten. Mit der Übernahme wird die Vaillant Group ihren Marktanteil nach eigenen Angaben bei Wandgeräten in Italien (bisher 15 %) auf 20 % erhöhen und somit zum Marktführer, gleichauf mit der bisherigen Nummer Eins, aufsteigen. Der Wandgeräte-Absatz der Vaillant Group insgesamt steigt damit auf über 1,4 Millionen Geräte pro Jahr und einen Marktanteil in Europa von 26 %. www.vaillant-group.com ←

→ BWT

Hübner folgt auf Schmidt

Peter-Lorenz Schmidt (46), langjähriger Geschäftsführer der BWT Wassertechnik GmbH, Schriesheim, verlässt das Unternehmen zum 31. Dezember 2004 und macht sich als Unternehmensberater selbständig. Sein Nachfolger ist Lutz Hübner (45), bislang Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Schülke & Mayr, Norderstedt, eine Tochter der französischen Air Liquide, Paris. ←



Foto: BWT



Foto: BWT

Peter-Lorenz Schmidt Lutz Hübner

→ Wilo

Wechsel im Vorstand

Einen Wechsel im Vorstand meldet die Wilo AG, Dortmund, zum 1. Januar 2005. Michel Laroche, langjähriger Vorstandsvorsitzender des Unternehmens, tritt auf eigenen Wunsch von seiner Position zurück. Er scheidet auch aus dem Vorstand aus, wird aber weiterhin für größere Projekte zur Verfügung stehen. Den Vorstandsvorsitz übernimmt Dr. Horst D. Elsner (61), bisher Vorstand Vertrieb/Marketing. Er ist seit acht Jahren im Vorstand der Wilo AG tätig. Das Vorstandsressort Vertrieb/Marketing geht an Dr. Thomas Schweisfurth über, der neu zu Wilo kommt. Der 47-jährige Wirtschaftsingenieur war zuletzt bei Hilti. www.wilo.de ←



Foto: Wilo



Foto: Wilo

Thomas Schweisfurth Horst D. Elsner

→ IWO / ZVSHK

Service-Initiative „Tank+Technik-Check“

Der bundesweite Tankanlagenbestand soll dem technisch aktuellen Niveau angepasst werden. Mit diesem Ziel haben der Zentralverband Sanitär, Heizung, Klima (ZVSHK) und das Institut für wirtschaftliche Oelheizung e.V. (IWO) gemeinsam die Initiative „Tank+Technik-Check“ gestartet. Maßgeblich eingebunden sind neben Sachverständigen auch die Unternehmen des Tankschutzes. Zentraler Bestandteil des Checks ist ein Schulungsprogramm für das SHK-Handwerk. Es beinhaltet ein Tanktechnik- sowie ein Kommunikationstraining, mit dem sich Heizungsfachleute als Dienstleister auch für den Tank positionieren können. Der ZVSHK und das IWO reagieren damit auf eine vielfach anzutreffende Situation in deutschen Kellern: Vergleichsweise moderne Heiztechnik, aber ein Jahrzehnte alter Tank, der bislang selten oder gar nicht gepflegt worden ist. www.iwo.de; www.wasserw aermeluft.de ←



Foto: IWO

Gaben den Startschuss für „Tank+Technik-Check 2005“ (v.l.) Dr. Hans-Peter Sprenger, Vorstandsvorsitzender des IWO, und Bruno Schlieffe, Präsident des ZVSHK

→ INGA

Main-Forum: Fabrikatneutrale, webbasierte Leittechnik



Foto: Inga

Main-Forum

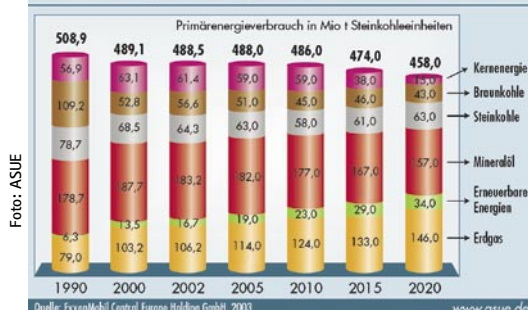
Eine fabrikatneutrale Gebäudeautomation realisierte der LON-Systemintegrator ThyssenKrupp HiServ im Main-Forum, einem Büro- und Wohnkomplex mit 22 Geschossen in Frankfurt am Main. Installiert wurde ein digitales LON-Netzwerk, das über Busleitungen die haustechnischen Gewerke Heizung, Lüftung, Kälte- und Klimatechnik sowie den Brandschutz verknüpft. Per EIB sind zusätzlich 4500 Datenpunkte aus dem Gewerk Elektrotechnik integriert. Das auf LON-basierende DDC-System TAC ist über OPC auf die Leittechnik aufgeschaltet. Auch das Entrauchungs-Bussystem RK-Tec wurde über Modbus/OPC in das Leitsystem eingebunden. Ein IBS („Intelligentes Bedien System“) von INGA vernetzt die unterschiedlichen Reglerfabrikate und Bus-Systeme und kontrolliert auf der Leitebene insgesamt 25000 Datenpunkte. Die Bedienung erfolgt per Standard-Internet-Browser. www.inga-hameln.de ←

→ ASUE

Effizienz lässt Energieverbrauch sinken

Der Energieverbrauch in Deutschland wird bis zum Jahr 2020 um knapp 7% auf rund 458 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (SKE) zurückgehen. Dies teilt die ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V. unter Berufung auf die Energieprognose des Mineralölkonzerns ExxonMobil mit. Laut der Studie soll der Energieverbrauch zunächst stagnieren und dann bis 2010 lediglich um 0,5% zurückgehen. Ab 2010 prognostiziert die Untersuchung einen stärkeren Rückgang, der dann im Prognosezeitraum 2002 bis Ende 2020 bei insgesamt knapp 7% liegt. Dieser Rückgang soll vor allem aufgrund der langfristig wirksamen Verbesserungen der Energieeffizienz beruhen. In Deutschland sinkt im gleichen Zeitraum der personenspezifische Energieverbrauch von 5,9 auf 5,7 Tonnen SKE pro Kopf. Global betrachtet nimmt der Energieverbrauch laut der Erhebung von ExxonMobil jedoch dramatisch zu, und wird weltweit bis 2020 um 40% auf dann 20,4 Milliarden Tonnen SKE ansteigen. www.asue.de ←

Entwicklung des Energieverbrauchs in Deutschland



→ Grundfos

Geschäftsbericht 2003: Kräftiges Wachstum

Grundfos hat im Geschäftsjahr 2003 seinen Umsatz um rund 4% (bezogen auf nationale Währungen: +10%) gesteigert. Der Nettoumsatz 2003 betrug 11,15 Milliarden DKK. Der Gewinn vor Steuern übertraf erstmals die Marke von 1 Milliarde DKK. Der für Grundfos wichtige deutsche Markt sorgte nach Jahren der Stagnation mit einer Wachstumsrate von 7% für eine positive Überraschung. Der deutlich höhere Gewinn von 1078 Millionen DKK, das sind +48% gegenüber dem Vorjahr, wurde trotz des bisher höchsten Betrags für das Entwicklungsprogramm realisiert. Die Gewinnsteigerung wird vor allem auf Rationalisierungsmaßnahmen, Effizienzsteigerungen und Vereinfachungen in den Workflows des Unternehmens zurückgeführt. www.grundfos.com ←



Grundfos-Konzernpräsident Jens Jørgen Madsen setzt auf profitables Wachstum: Bis 2007 soll der Umsatz 2 Milliarden Euro erreichen

→ Initiative Kupfer

Kupfertag 2005 in Berlin

Die Initiative Kupfer bietet SHK-Profis auf dem Kupfertag am 8. April 2005 in Berlin Informationen rund um das Thema „Hygiene in der Hausinstallation“. Einzelthemen sind: „Mikroorganismen in Groß-Gebäudeinstallationen“, Mikrobiologische Herausforderungen als Chance für das Handwerk“ sowie „Planung, Bau und Betrieb unter hygienischen Gesichtspunkten“. Attraktives Rahmenprogramm des Branchentreffs ist die Live-Show „Stars in Concert“ im Estrel Festival Center. Als Beitrag zu den Kosten für die Veranstaltung werden pro Person 50,00 Euro erhoben, die das Informationsseminar, Rahmenprogramm und Übernachtung im Estrel beinhalten. Detaillierte Informationen und Anmelde-möglichkeiten auf www.kupfer.de oder bei der Initiative Kupfer, Postfach 10 30 42, 40021 Düsseldorf, Telefon (0800) 1 58 73 37, Telefax (02 11) 4 78 80 65. ←



→ Hamburg Messe

Neue Halle zur shk Hamburg 2005

Die shk Hamburg, die vom 23. bis zum 26. November 2005 stattfindet, wird bereits eine der neuen Hallen der Hamburg Messe nutzen können. Der 14. Messe für Sanitär, Heizung, Klempner, Klima steht dann mit 10000m² Fläche die erste der im Bau befindlichen modernen Hallen der Neuen Messe Hamburg zur Verfügung. Die Veranstalter erwarten zur ersten SHK-Regionalmesse nach der Leitmesse ISH Frankfurt (15. bis 19. März 2005) etwa 500 Aussteller aus rund 20 Nationen in Hamburg. www.hamburg-messe.de ←



Ein Straßenübergang verbindet in Hamburg künftig das bisherige mit dem neuen Messegelände

→ Viessmann

Kühlung mit der spanischen Sonne

Fast wie die Kulisse eines Science Fiction-Films wirkt das Dach der Viessmann Verkaufsniederlassung in Madrid. Eine beeindruckende Solaranlage mit 42 Flachkollektoren Vitosol100 auf einem drehbar gelagerten Gestell installiert, folgen dem Lauf der Sonne. Auf diese Weise ist die höchst mögliche Energieausnutzung gewährleistet, der Antrieb erfolgt über Elektromotoren. In acht Pufferspeichern mit jeweils 1000 Liter Inhalt wird die solare Energie gespeichert. Genutzt wird diese als thermische Antriebsenergie für eine Absorptions-Kältemaschine. Auch bei extremen Temperaturen im spanischen Sommer wird so ein angenehmes Klima für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkaufsniederlassung sichergestellt. www.viessmann.de ←



Viessmann:
Verkaufsnieder-
lassung Madrid
mit solarer
Kühlung

Foto: Viessmann

→ Brunata-Metrona

Generationswechsel in München

Nach 35 Jahren an der Spitze seiner Unternehmensgruppe ist Dr. Peter Schmucker als geschäftsführender Gesellschafter der Firmen Brunata Wärmemesser GmbH & Co. KG und Metrona Wärmemesser Ges. für Haustechnik mbH & Co. KG zurückgetreten. An seiner Stelle wurden seine Tochter Petra Schmucker sowie sein Neffe Dr.-Ing. Christoph Schmucker als neue geschäftsführende Gesellschafter berufen. Mit diesem Schritt zieht sich Dr. Peter Schmucker aus dem Tagesgeschäft zurück und leitet künftig als Gesellschafter und Geschäftsführer der Muttergesellschaft Brunata-Metrona München Holding GmbH & Co. KG die Unternehmensgruppe, zu der die Messdienstunternehmen Brunata und Metrona Haustechnik, deren Entwicklungs- und Produktionsfirma

Metrona Union sowie eine Wasserzählerfabrik und ein Elektroheizungsunternehmen gehören. Die Eigentumsverhältnisse bleiben von dem Führungswechsel unberührt. www.brunata-metrona.de ←



Foto: Brunata-Metrona

Generationswechsel bei Brunata-Metrona München: Peter Schmucker, Petra Schmucker und Christoph Schmucker (v.l.)

Dietrich Starck gestorben



Am 26. November 2004 ist Dr.-Ing. Dietrich Starck im Alter von 94 Jahren gestorben. 1947 gründete die Siegburger Unternehmerpersönlichkeit mit seiner Frau eine Spezialfirma für wärme- und kältetechnische Isolierungen und legte den Grundstein für die heutige Unternehmensgruppe Dr. Starck & Co. Starck wurde für sein breites ehrenamtliches Engagement durch die Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande der Bundesrepublik Deutschland gewürdigt. ←

→ Dungs

Management Buyout von TEM

Nachdem Anfang 2000 die TEM AG in Chur durch die Dungs-Gruppe übernommen wurde, wurde diese zum 30. November 2004 durch das TEM Management in Form eines Management Buyout übernommen. Sie wird als TEM AG selbständig weitergeführt und konzentriert sich auf Regelungstechnik für Heizung, Lüftung und Klima. Die Dungs-Gruppe mit Fertigungsstandorten in Deutschland (Urbach und Osnabrück) und in Dänemark (Hedensted) fokussiert sich auf ihr Kerngeschäft als Systemlieferant im Erstausrüster-Geschäft im Bereich der Gas-Sicherheits- und Regeltechnik. Die TEM AG bleibt der Dungs-Gruppe als wichtigster Elektronik-Lieferant und Entwicklungspartner in Form einer strategischen Allianz erhalten, in der nach Unternehmensangaben vor allem gemeinsame Entwicklungsprojekte einen großen Stellenwert haben werden. www.dungs.com; www.tem.ch ←

→ VFW

Ein Viertel der Bauherren lüftet technisch

Der Markt für technische Wohnungslüftung ist nach einer Pressemitteilung des Verbands für Wohnungslüftung e. V. (VFW) im Aufwind. Trotz eines um 30% eingebrochenen Wohnungsbaumarkts wurde eine absolute Steigerung von 8,4% bei der Ausstattung mit technischer Wohnungslüftung erzielt. Rund 27% der Bauherren entscheiden sich heute für eine Wohnungslüftungsanlage, 2000 waren es nur 19%. So eine Notarumfrage des Europäischen Testzentrums für Wohnungslüftungsgeräte e. V., Dortmund, in Zusammenarbeit mit dem VFW. www.wohnungslueftung-ev.de; www.tzwl.de ←

→ Wikora

Ersatzteil-Versorgung von Amtrol-Nova

Wikora hat eigenen Angaben zufolge im Rahmen eines Asset Deal mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 die Ersatzteilversorgung von Geräten und Systemen der insolventen Amtrol Nova GmbH & Co. KG in Donaueschingen übernommen. Garantie- und Gewährleistungsansprüche habe man aber nicht übernommen, so Wikora. www.wikora.de ←

→ Stadtwerke Duisburg

Weltneuheit: Solarkamine

Eine Weltneuheit stellen die drei Kamine des Heizkraftwerkes III der Stadtwerke Duisburg AG in Duisburg-Wanheim dar. Sie sind auf der ganzen Länge und zu etwa 60% ihres Umfangs mit speziellen Photovoltaikelementen der Hoesch Con-tecna Systembau GmbH verkleidet. Bei voller Sonneneinstrahlung erreichen sie eine Spitzenleistung von zusammen ca. 21 kW_p. Die jährliche Stromproduktion aller drei Kamine zusammen liegt bei



Foto: Reiner Stromberg, Duisburg

circa einer Megawattstunde. Die Photovoltaikkamine sind als „Duisburger Kamine“ eine Erfindung der Stadtwerke Duisburg AG und ist als Gebrauchsmuster geschützt. www.stadtwerke-duisburg.de ←

Solarkamine des
Duisburger HKW III

→ ZIV

Knigge für Schornsteinfeger

Auf der Obermeistertagung des Schornsteinfegerhandwerks im westfälischen Haan überreichte Umberta Andrea Simonis Bundesinnungsmeister Hans-Günther Beyerstedt den ersten „Knigge für Schornsteinfeger“, den sie als Autorin für den Zentralinnungsverband (ZIV) als eigenes Regelwerk in Sachen „Gutes Benehmen“ verfasst hat. „Dieser Ratgeber soll nicht als unausgesprochener Tadel verstanden werden, sondern dem Schornsteinfeger zu einer vertrauensvollen Beziehung, begeisterten Kunden und mehr Anerkennung verhelfen“, teilte die Verfasserin hierzu mit. Die für Handwerksberufe einmalige Publikation wird vom Holzmann Buchverlag verlegt und bildet die offizielle Lehrgrundlage des ZIV für seine 7976 Mitgliedsbetriebe. www.schornsteinfeger.de ←



Umberta Andrea Simonis
mit Hans-Günther Beyerstedt

→ IVH Industrieverband Hartschaum

Steigende Ölpreise verteuern Dämmstoffe

Steigende Ölpreise setzen die Verarbeiter von Standard-Kunststoffen unter Druck. Das ist auch bei dem Rohstoff Polystyrol, der für Wärmedämm-Verbundsysteme zum Einsatz kommt, zu spüren. Zusätzlich sind in nahezu allen tangierten Bereichen die Ressourcen knapp, so dass die enge Verfügbarkeit zu massiven Preiserhöhungen geführt hat, wie der Industrieverband Hartschaum e.V. (IVH) warnt. Für das Wärmedämm-Verbundsysteme verarbeitende Fachhandwerk werde die Preiserhöhung wohl im zweistelligen Prozentbereich liegen. www.ivh.de ←

→ DEPV

Gebhard ist neue Vorstandsvorsitzende

Beatrix Gebhard ist von der Mitgliedsammlung zur neuen Vorstandsvorsitzenden des Deutschen Energie-Pellet-Verbands e.V., DEPV, gewählt worden. Die Wahl erfolgte im Vorfeld zur Pellets 2004 am 6. Oktober. Der bisherige Vorstandsvorsitzende Dr. Joachim Fischer wurde zum Geschäftsführer berufen. www.depv.de ←



Beatrix Gebhard

→ BerlinerLuft

Niehoff sitzt Gütegemeinschaft Schalldämpfer vor

Zum 1. Oktober 2004 wurde Diethard Niehoff zum ersten Vorsitzenden der RAL Gütegemeinschaft Schalldämpfer e. V. gewählt. Niehoff ist bei der LTA Lufttechnische Komponenten, Ottendorf-Okrilla, einer Zweigniederlassung der BerlinerLuft Technik, für die Produktentwicklung zuständig. www.berlinerluft.de und auch www.gueteschall.de ←

Foto: BerlinerLuft Technik



Diethard Niehoff

→ Hansgrohe

Blust nach 48 Dienstjahren verabschiedet

Nach fast einem halben Jahrhundert bei Hansgrohe verabschiedet sich Gerhard Blust, Leiter Internationales Projektgeschäft und langjähriger Leiter des Vertrieb Deutschland in den Ruhestand. Seit 1999 betreute Blust als Regionenleiter die österreichische Tochtergesellschaft. Den Bereich Internationales Projektgeschäft übernimmt ab sofort Eva-Maria Semling. www.hans-grohe.com ←

Gerhard Blust

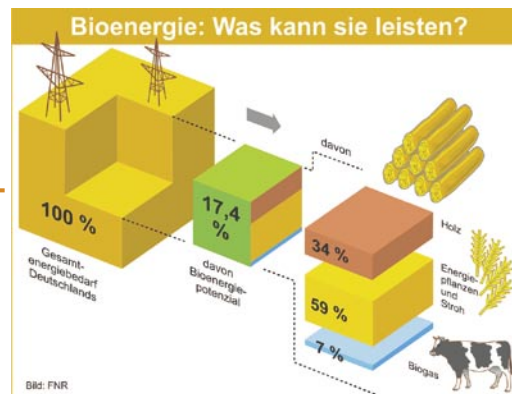


Foto: Hansgrohe

→ FNR

Bioenergie: Potenziale deutlich nach oben korrigiert

2030 werden wir mit 12750 Petajoule in Deutschland zwar nicht mehr Energie brauchen als heute, über 17% davon könnten jedoch aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. Zu diesem Ergebnis kommen die Wissenschaftler um Dr. Joachim Nitsch vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Sie trauen nicht nur Holz mit rund 750 Petajoule und Biogas mit rund 150 Petajoule einiges zu. Vor allem gezielt angebaute Biomasse könnte dafür sorgen, dass die Bioenergie 2030 größere Anteile des Energiebedarfs deckt als bislang vermutet. Auf 4,3 Millionen Hektar, so eines der Szenarien, können Pflanzen für Strom, Wärme oder Kraftstoffe angebaut werden. Rund 1300 Petajoule ließen sich daraus gewinnen. So könnten 2030 jährlich rund 2200 Petajoule aus nachwachsenden Rohstoffen stammen. www.fnr.de ←

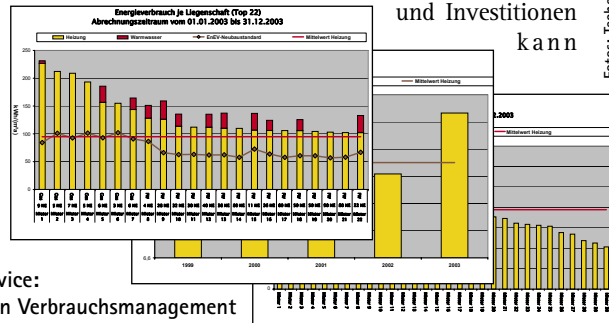


→ Techem

Neue Leistung: Verbrauchsmanagement

Techem erleichtert mit einem neuen Service den Einstieg in ein aktives Energieverbrauchsmanagement: Techem-Kunden erhalten jetzt mit ihrer Abrechnung einen kostenlosen Verbrauchs-Check. Er zeigt den Liegenschaftsverbrauch im Vergleich zu ähnlichen Objekten im Techem-Datenbestand und zu den Richtwerten der Energieeinsparverordnung. Optional stellt Techem in einer Gesamtliegenschafts-Analyse Energieverbräuche und -kosten aller Kunden-Objekte gegenüber. Außerdem kann eine Nutzeinheiten-Analyse zum Verbrauchsverhalten der Mieter sowie ein Zeitreihen-Vergleich mit einer Mehrjahresdarstellung von Verbrauch und Kosten in einem Gebäude erstellt werden. Das Verbrauchsmanagement soll es erleichtern, Sanierungspotenzial zu erkennen gezielter einzusetzen. Zudem kann die Hausverwaltung Vielheizer und Extremsparer direkt beraten. Zusätzlich soll es eine gute Plattform für Planer und TGA-Gewerke bei Kundenberatung und Einleitung von Energiesparmaßnahmen darstellen. www.techem.de <Info Plus> ←

Neuer Techem-Service: Daten für ein Verbrauchsmanagement



Fotos: Techem

→ VDE

Sorgen um „Made in Germany“

Der Technologiestandort Deutschland/Europa hat ein zunehmendes Imageproblem und verkauft sich unter Wert. Selbst die Deutschen stufen die Innovationsstärke der Bundesrepublik deutlich geringer ein als die des Auslands, wie eine Umfrage der VDE ergab. 40% der Bevölkerung vermuten in Japan die höchste Innovationskraft, die USA und der südostasiatische Raum folgen mit je 21%. Deutschland billigen lediglich 6% das höchste Innovationspotenzial zu. Ähnlich Ergebnisse zeigen Umfragen im Ausland. Made in Germany wird als Marke für Hightech-Innovationen offensichtlich nicht mehr wahrgenommen. Diese Einschätzung der Bevölkerung steht im Gegensatz zu der Auffassung von Wirtschaftslenkern. 70% der VDE-Mitgliedsunternehmen sind davon überzeugt, dass Deutschland und Europa in der Elektrotechnik, Automations-, Produktions- und Medizintechnik weltweit verfügen. Als Konsequenz will der VDE eine internationale Imagekampagne initiieren. Download des VDE-Technologie-Barometers: www.vde.com/reports ←

Wo sehen Sie die höchste Innovationskraft in den Zukunftstechnologien?

Jeweils 1000 Befragte in	Deutschland	Frankreich	Polen	USA	Japan	Total
	6%	2%	5%	4%	2%	3%
	9%	5%	4%	3%	2%	4%
	21%	17%	21%	36%	35%	27%
	40%	53%	58%	47%	50%	52%
Süd-Ost-Asien	21%	20%	5%	7%	8%	10%
weiß nicht/ keine Angabe	3%	3%	6%	3%	3%	4%

Foto: VDE



Haben Klimaschutz vereinbart: Minister Dr. Axel Horstmann, der kalifornische Beauftragte

für Klimaschutz Alan Lloyd und Gouverneur Arnold Schwarzenegger (v.l.)

→ NRW / MVEL

Klimaschutz zusammen mit Kalifornien

Nordrhein-Westfalen und Kalifornien wollen beim Klimaschutz eng zusammenarbeiten. NRW Energie- und Verkehrsminister Dr. Axel Horstmann und der Klimaschutzbeauftragte des kalifornischen Gouverneurs Arnold Schwarzenegger, Dr. Alan Lloyd, unterzeichneten im November eine Vereinbarung über technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit bei der Bekämpfung klimaschädlicher Abgase. Horstmann verabredete insbesondere Kooperationen bei der Entwicklung der emissionsfreien Brennstoffzelle und zum gemeinsamen Ausbau der Wasserstoffnutzung. www.mvel.nrw.de ←

→ SBT

Zukauf im Bereich Security Systems

Siemens Building Technologies hat sich mit der Building + Facility Center Gebäudemanagement, Zeit- und Betriebsdatenerfassung Service GmbH (BFC), Eschborn, vertraglich auf den Kauf von Teilen ihrer Technologie-Lösungen auf den Gebieten Zutrittskontrolle und Videoüberwachungssysteme geeinigt. www.sbt.siemens.de ←

→ Wilo

Sponsorenvertrag für den BVB

Wilo ist neuer Co-Sponsor und damit Partner des BVB. Die Beziehung zwischen dem Fußballverein Borussia Dortmund und dem Pumpenhersteller bestehe allerdings schon länger, werde jetzt aber durch den Sponsorenvertrag noch gestärkt. www.wilo.de ←



Wilo sponsert Borussia Dortmund

→ TÜV Rheinland

Mehrheit von DIN CERTCO übernommen

Zum Jahresende wird der Kölner Dienstleistungskonzern TÜV Rheinland Group vorbehaltlich der Genehmigung der Kartellbehörden 80% der Anteile an der DIN CERTCO GmbH übernehmen. Die restlichen 20% verbleiben beim bisherigen Alleingesellschafter DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Der Standort von DIN CERTCO soll in Berlin bleiben. DIN CERTCO zertifiziert seit über 30 Jahren Produkte und Dienstleistungen und vergibt das „DIN-Geprüft-Zeichen“. Das Unternehmen erwirtschaftete in 2003 einen Umsatz von rund drei Millionen Euro. www.tuv.com; www.din-certco.de ←